

Pressedienst des BRK-Kreisverbandes Miltenberg-Obernburg

Artikel aus dem „Main Echo“,
Freitag, den 26.10.2018

Seit zehn Jahren Rat und Hilfe bei Demenz und im Pflegefall

Jubiläumsfeier: Träger der Beratungsstellen für die Region Untermain wollen enge Zusammenarbeit weiter vertiefen – Neutralität beibehalten

MILTENBERG. Wie erkenne ich, ob mein Angehöriger unter Demenz leidet? Welche Möglichkeiten der Therapie stehen zur Verfügung? Und wie soll ich mich gegenüber einem Demenzkranken verhalten? Solche Fragen beantworten kostenlos die Beratungsstelle Demenz Untermain (BDU) und Beratungsstelle für Senioren und pflegende Angehörige (BSA) in der Brückenstraße – und das seit zehn Jahren.

Die Träger dieser Beratungsstellen haben dieses Jubiläum am Mittwoch in der Beratungsstelle in der Miltenberger Brückenstraße mit Vertretern der verschiedenen Träger und Mitarbeitern gefeiert.

Immer mehr Senioren

Landrat Jens Marco Scherf sprach als einer der Träger der BSA zu den Gästen: »Die bevölkerungsstärksten Altersgruppen werden im Jahr 2037 die Altersstufen zwischen 69 und 78 bilden, resultierend aus den starken Geburts-

jahrgängen von 1958 bis 1968. Es ist gut, wenn wir älter werden, allerdings steigt auch das Risiko für Erkrankungen und Pflegebedürftigkeit.« Weiter führte Scherf aus, dass rund 80 Prozent der Pflegebedürftigen im Landkreis zuhause gepflegt werden und möchten, dass dies auch weiterhin so ist.

Wichtig: Beratungsstellen

Daher seien die Beratungsstellen ganz wichtige Einrichtungen im Landkreis, die bundes- und landesweit ihresgleichen suchen dürften. Erst kürzlich sei der Zuschuss von bis zu 50000 auf bis zu 70000 Euro angehoben worden.

BRK-Kreisgeschäftsführer Edwin Pfeifer führte durch die Feier und erteilte zahlreichen Rednern das Wort, die sich den Glückwünschen anschlossen oder rückblickend berichteten. Pfeifer freute sich besonders über die Anwesenheit des ehemaligen Bundestagsabgeordneten Wolfgang Zöller, der das Projekt von der ersten



BRK-Geschäftsführer Edwin Pfeifer (Vierter von links) während seiner Rede zur Feier »Zehn Jahre Beratungsstelle BSA und BDU« in Miltenberg. Foto: Anja Keilbach

Zahlen und Fakten: Kontakt und Öffnungszeiten

Beratungsstelle Demenz Untermain: Miltenberg, Brückenstraße 19, Kontakt: Marco Andres, Tel. 09371/6694920
Beratungsstelle für Senioren und pflegende Angehörige: Miltenberg, Brückenstr. 19, Tel. 09371/6694920 und 6699442, Öffnungszeiten: Montag 10 bis 12 Uhr, Dienstag 15 bis 17,

Uhr, Donnerstag 9 bis 11 Uhr sowie nach Vereinbarung; **Eriembach,** Bahnstraße 22, Tel. 09372/9400075 und 09371/6699442, Öffnungszeiten: Mittwoch 9 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung; **Stadtprozelten,** Hauptstraße 131, Tel. 09371/6694920, 14-tägig nur nach Vereinbarung, (bam)

Stunde an mitbegleitete. Er zollte den 17 finanziell unterstützenden Verbänden und Organisationen

großen Dank, denn ohne sie könnten die Beratungsstellen nicht so erfolgreich laufen. Als ihr be-

sonderes Merkmal nannte Pfeifer die Neutralität, also Kassenunabhängigkeit, die auch so beibehalten werden sollte.

Konrad Schmitt, Leiter der BSA Miltenberg, führte auf, dass aus dem »zarten Pflänzchen eine stattliche Pflanze« geworden sei, da das Angebot der Beratungsstellen im Laufe der Jahre umfangreicher geworden sei. Bezirkspräsident Erwin Dotzel lobte die beispielhafte Zusammenarbeit aller Träger und wünschte sich, dass diese sich untereinander noch mehr vernetzen und noch enger zusammenschließen. Der Bezirk Unterfranken unterstützt die Beratungsstelle ebenfalls finanziell.

Am Ende der Feierstunde kamen die Mitarbeiterinnen Emilia Cichos (BDU-AB), Franziska Hofmann (BSA-MIL) und Mitarbeiter Marco Andres (BDU-MIL) zu Wort. Sie fassten die Ausblicke, ihr Jahresprogramm für 2019 und Entwicklung ihrer Beratungsarbeit zusammen. *Anja Keilbach*